

Jörg Magenau **Martin Walser - Eine Biographie**

Martin Walser gehört zu den bedeutendsten Autoren der deutschen Nachkriegsliteratur. Und zu den umstrittensten: Einst galt er als Kommunist, dann als deutschnationaler Einheitsphantast, zuletzt geriet er unter Antisemitismusverdacht. Er hat Konflikte geradezu angezogen, oft nur deshalb, weil er, ausgestattet mit einem sensiblen Geschichtsgefühl, dem Zeitgeist ein paar Jahre voraus gewesen ist.

Die erste umfassende Biographie des Schriftstellers untersucht sein spannungsvolles Verhältnis zur deutschen Geschichte und zur Öffentlichkeit. Sie erzählt von Wandlungen, Werk und Wirken und von wichtigen Freundschaften: mit dem Verleger Unseld oder den Kollegen Max Frisch und Günter Grass. Sie zeigt Walser als Gläubigen und als Skeptiker, als heimatverbundenen Familienvater und als ewigen Reisenden, als Spielsüchtigen und Liebesbedürftigen, als Machtkritiker und als Freund der Mächtigen, als Förderer junger Autoren und als Misanthropen, als Lesenden und als Lobenden.

So entsteht das Porträt eines widersprüchlichen Intellektuellen und zugleich eine Kulturgeschichte der Bundesrepublik.

Jörg Magenau wurde 1961 in Ludwigsburg geboren. Er studierte an der FU Berlin Philosophie und Geschichte und arbeitete als Kulturredakteur und Literaturkritiker u.a. für die «FAZ», die «taz» und «Freitag». 1995 wurde er mit dem Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik ausgezeichnet. 2002 erschien seine viel beachtete Christa-Wolf-Biographie. Jörg Magenau lebt und arbeitet in Berlin, als Autor und Redakteur für verschiedene Zeitungen, Magazine und für den Rundfunk.

Jörg Magenau
Martin Walser - Eine Biographie
352Seiten. Gebunden
mit 32 Seiten s/w-Tafelteil
ISBN 3-498-04497-4

